

|  |  |
| --- | --- |
|  |  |
| Landkreis und Stadt Osnabrück | D I E L A N D R Ä T I N |
| An die Redaktion | **Landkreis Osnabrück**Am Schölerberg 149082 Osnabrück**Ihr Ansprechpartner**Henning Müller-DetertPressesprecherTel. : 0541 501-2463Mobil : 0175/4394675mueller-detert@Lkos.dewww.landkreis-osnabrueck.deD I E O B E R B Ü R G E R M E I S T E R I N**Stadt Osnabrück****Referat Medien und****Öffentlichkeitsarbeit**Rathaus / Bierstraße 2849074 OsnabrückTelefax: 0541 323-4353presseamt@osnabrueck.de[www.osnabrueck.de](http://www.osnabrueck.de)**Ihr Ansprechpartner**Dr. Sven JürgensenPressesprecherTel.: 0541 323-4305Mobil: 01525/3232021juergensen@osnabrueck.de |
| Unser Zeichen / Datummüde/6. Dezember 2021 |  |
|  |  |
|  |
| Pressemitteilung**Neue Höchststände an Infektionen: Gesundheitsdienst informiert****Erkrankte nicht mehr umgehend – Absonderungsverordnung gilt für****alle Infizierten.****Osnabrück.** Mehr als 400 Corona-Infektionen an einem Tag: Der Gesundheitsdienst für Landkreis und Stadt Osnabrück muss zunehmend höhere Fallzahlen bewältigen. Zwar wurde das Team bereits deutlich aufgestockt, und in den kommenden Tagen und Wochen soll in erheblicher Größe zusätzliches Personal eingesetzt werden. Dennoch wird der Gesundheitsdienst angesichts der massiven Fallzahlen nicht mehr alle Infizierten umgehend erreichen können. Landkreis und Stadt Osnabrück appellieren daher an alle Menschen, die positiv auf das Virus getestet wurden, sich auch ohne behördliche Aufforderung in Quarantäne zu begeben. Damit die Corona-Fallzahlen trotzdem weiter an das Robert-Koch-Institut (RKI) übermittelt werden, wird zukünftig nicht mehr in dem vorgesehenen aufwendigen Verfahren nach vollständiger Ermittlung gemeldet, sondern nur noch die Summe der täglichen Neuinfizierten mitgeteilt.Die explodierenden Fallzahlen hatten in der Vergangenheit bereits dazu geführt, dass bei nachgewiesenen Infektionen nicht mehr sämtliche Kontaktpersonen ermittelt werden konnten. Der Gesundheitsdienst konzentrierte sich daher vorwiegend auf die Bereiche Pflege, Schule und Kita. Zwar wurde weiteres Personal in den Gesundheitsdienst verschoben, doch auch diese Aufstockung reicht aktuell nicht mehr aus, sämtliche Fälle umgehend zu bearbeiten. In den kommenden Tagen wird das Team deutlich vergrößert, unter anderem auch durch die Bundeswehr. Bei den aktuell prognostizierten weiter steigenden Zahlen wird das aber nicht an allen Tagen für eine umgehende Bearbeitung ausreichen. Eine Ermittlung nach sechs oder mehr Tagen ergibt infektiologisch zudem kaum noch Sinn und muss daher gekappt werden. Die Fallzahlen werden dennoch weiter an das RKI übermittelt. Auf Grund dieser Situation ist es für die Eindämmung der Pandemie zukünftig besonders wichtig, dass alle Personen, die vom Labor die Information über einen coronapositiven PCR-Test erhalten, sich umgehend in Absonderung begeben und alle ihre Kontaktpersonen informieren, damit diese sich ebenfalls schnellstmöglich testen. Stadt und Landkreis bitten daher darum, dass Menschen mit positivem Test nicht auf das Schreiben vom Gesundheitsdienst warten, sondern sich eigenverantwortlich umgehend in Quarantäne begeben, denn auch ohne behördliche Nachricht gilt für alle Betroffenen die Absonderungsverordnung. |